

Laudatio für Gudrun Wagner
Rudolf Quatember Preis für den
„Psychological Researcher of the Years 2013/2014“

Prof. Andreas Karwautz

Sehr geehrte Frau Direktor, Sehr geehrter Herr Dozent Lehrner, Sehr geehrtes Preiskomitee, Sehr geehrte KollegInnen und Kollegen, Ich bedanke mich für die Verleihung des Rudolf Quatember Preises an meine Kollegin Fr. Magistra Dr. Gudrun Wagner. Sie ehren damit eine Klinische Psychologin der MedUni Wien tätig am AKH-Wien,

- die über 10 Jahre in 5 Drittmittelprojekten tätig war (1 EU-Projekt und 4 ÖNB-projekte führte sie durch);

- die danach im Personalstand der MedUni Wien der psychologischen Forschung (2 Pharmigprojekte, 1 EU-Projekt bearbeitet sie federführend) an der MedUni Wien wie auch der klinischen Behandlung am AKH-Wien alle Ehre gemacht hat und macht.

Als Erst- bzw. maßgebliche Mitautorin von über 40 Publikationen - Originalarbeiten sämtlich in nationalen oder internationalen Journalen erschienen - mit einem Gesamtimpact von über 150 Punkten, kann sich ihr wissenschaftliches Werk sehen lassen.

Sie ist in 3 Bereichen tätig:

1) in der klinisch psychologischen Forschung im Grenzbereich Kinder- und Jugendpsychiatrie-Pädiatrie - insbes. in der pädiatrischen Diabetologie und Gastroenterologie. 2) in der am AKH-Wien weltweit führenden Kinderkopfschmerzforschung unter der Ägide von Fr. Prof. Wöber-Bingöl.3) Durch intensives Engagement trägt sie seit über 15 Jahren essentiell zu einer Konsolidierung der multidisziplinären Forschung im klinischen Bereich der "Essstörungen bei jungen Menschen" im Rahmen der Spezialambulanz an der Kinder- und Jugendpsychiatrie des AKH-Wien bei.

Da Magersucht die 3.- häufigste chronische Erkrankung im Jugendalter ist, und in unserem Fachbereich eine herausragende Bedeutung hat, die Prävalenz der Bulimie wiederum zunimmt, ist Behandlung, Forschung und Weiterbildung besonders in diesem klinischen Gebiet von großer Bedeutung.

Liebe Frau Dr. Wagner

Ohne Dich wäre der Schwerpunkt Essstörungen - in Forschung, Lehre, Patientenversorgung sowie der jährlichen postgraduellen Weiterbildung - deren Idee wir Fr Prof Wöber-Bingöl zu verdanken haben und deren Programm du schon 7 mal verantwortest- nicht möglich.

Herzlichen Dank für deine Kooperation und deinen Einsatz für die Patientinnen und den Fortschritt der Wissenschaften!